

An alle Pfarrer  
und weitere Verantwortliche  
in den Organisationen und Einrichtungen  
des Bistums Essen

**DER BISCHÖFLICHE GENERALVIKAR**

Msgr. Klaus Pfeffer

Zwölfling 16 · 45127 Essen  
Telefon 0201.2204-304  
Telefax 0201.2204-264  
klaus.pfeffer@bistum-essen.de  
www.bistum-essen.de

13. März 2020

## **Hinweise zur Vermeidung von Ansteckungen mit dem Coronavirus**

Sehr geehrte Herren Pfarrer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Ausbreitung des Corona-Virus hält in diesen Tagen unser Land, Europa und die gesamte Welt in Atem. Wir erleben eine außergewöhnliche Krisensituation, die die Gesundheit und das Leben vieler Menschen bedroht und zudem unser Gesundheitssystem vor eine extreme Herausforderung stellt. In den letzten Tagen spitzt sich die Situation zu, weil immer deutlicher wird, wie wichtig es ist, den Verlauf der Pandemie durch einschneidende Verhaltensänderungen zu verlangsamen und einzudämmen. Viele Verantwortliche in unseren Pfarreien, Gemeinden, Organisationen und Einrichtungen sind längst dabei, sehr umsichtig und verantwortungsvoll auf die behördlichen Empfehlungen und Hinweise zu reagieren, damit wir als katholische Kirche unseren Beitrag dazu leisten, die Gesundheit unserer Bevölkerung und insbesondere der gefährdeten Menschen zu schützen. Zugleich erreichen uns viele Anfragen nach Orientierung angesichts vieler Unsicherheiten.

Im Bischöflichen Generalvikariat arbeitet seit dieser Woche ein Krisenstab, um notwendige Maßnahmen und Entscheidungen auf den Weg zu bringen sowie im Rahmen des Möglichen mit den verschiedenen Pfarreien, Organisationen und Einrichtungen zu gemeinsamen Abstimmungen zu kommen. Gleichzeitig sind wir auch überdiözesan mit anderen Bistümern in Kontakt, um uns

gegenseitig zu beraten. Da sich die Lage täglich ändert und sich die behördlichen Empfehlungen und Verfügungen in den Städten und Kreisen, aber auch auf Bundesebene, unterscheiden, empfehlen wir dringend, sich über die Internet-Seiten der jeweils zuständigen Behörden täglich zu informieren und den behördlichen Bestimmungen uneingeschränkt zu folgen.

Grundsätzlich geben wir für das Bistum Essen folgende Orientierungen:

1. Alle Veranstaltungen, die nicht zwingend erforderlich sind, sollten auf absehbare Zeit abgesagt werden. Die Entscheidung liegt dabei im Ermessen der jeweils Verantwortlichen, die abzuwägen haben, welche Veranstaltungen oder Zusammenkünfte beispielsweise für den Erhalt der Arbeitsfähigkeit von Einrichtungen notwendig sind.
2. Für die Feier von Gottesdiensten gelten selbstverständlich auch die Verfügungen der jeweiligen Behörden. Es muss sichergestellt sein, dass die zulässige Teilnehmerzahl nicht überschritten wird. Zudem sollte geprüft werden, ob zu einem Gottesdienst viele Teilnehmende aus den Coronavirus-Risikogruppen (ältere Mitbürger, Menschen mit Vorerkrankungen) zu erwarten sind – in solchen Fällen legt sich eine Absage nahe. Grundsätzlich empfehlen wir, Teilnehmerlisten ausfüllen zu lassen und auf die notwendigen Hygienemaßnahmen zu achten. Es liegt im Ermessen der Verantwortlichen in den Pfarreien, Gottesdienste aufgrund der Situation vor Ort abzusagen. Wenn einzelne kommunale Behörden grundsätzlich alle Veranstaltungen untersagen, müssen die Pfarreien und alle anderen kirchlichen Einrichtungen einer solchen Verfügung selbstverständlich auch im Blick auf Gottesdienste folgen.
3. Unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck erklärt ausdrücklich, dass angesichts der gegenwärtigen Lage für alle Gläubigen keine Verpflichtung besteht, einen Sonntagsgottesdienst zu besuchen. Insbesondere ältere Menschen sowie Personen, für die ein erhöhtes Risiko bei einer Infektion besteht, sollten vorerst keine Gottesdienste besuchen. Fernseh- und Rundfunkgottesdienste sind an den Sonntagen in unserem Land eine gute Alternative. Priestern ist es in dieser Ausnahmesituation erlaubt, alleine zu zelebrieren.

4. Firmfeiern werden im Bereich des Bistums Essen mindestens bis zum 30. Juni abgesagt. Wir empfehlen unseren Pfarreien ausdrücklich, auch die Feiern der Erstkommunion abzusagen und auf die zweite Jahreshälfte zu verschieben. Wir empfehlen auch, alle Gottesdienste aus besonderen Anlässen, die nicht notwendig sind, zu verschieben oder abzusagen – wir vertrauen hier auf die sorgsame Abwägung der Verantwortlichen vor Ort. Alle Entscheidungen, die mit Blick auf eine Reduzierung des Ansteckungsrisikos vor Ort getroffen werden, tragen wir mit.
5. Die Verantwortlichen aller Einrichtungen im Bistum Essen werden in diesen Tagen jeweils prüfen müssen, welche Maßnahmen und Entscheidungen für ihren Bereich im einzelnen zu treffen sind. Die Verfügungen und Anordnungen der zuständigen Behörden sind dabei in jedem Fall zu beachten. Zur Abstimmung oder Information im Einzelfall empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit dem Krisenstab im Bischöflichen Generalvikariat ([krisenstab@bistum-essen.de](mailto:krisenstab@bistum-essen.de); Tel.: 0201 / 2204-667)
6. Über das Intranet bzw. über unsere Internet-Seite [corona.bistum-essen.de](http://corona.bistum-essen.de) werden wir Sie über weitere Maßnahmen und Entscheidungen auf dem Laufenden halten. Dort finden Sie auch eine Vielzahl weiterer Informationen sowie die Links zu wichtigen Behörden.

Diese Situation fordert uns in allen Bereichen extrem heraus. Niemand kann einschätzen, wie sich die Pandemie weiter entwickelt und welche Folgen die drastischen Maßnahmen noch haben werden, die in diesen Tagen und Wochen erfolgen. Auch ist klar, dass momentan nicht alle Fragen hinreichend beantwortet werden können und wir alle in unserem Krisenmanagement auch Fehler machen werden. Viele wünschen sich schnellere Abstimmungen und klare Orientierungen oder Anweisungen; während andere sich noch schwer tun mit drastischen Entscheidungen. Ich bitte deshalb darum, dass wir in aller Aufregung dieser Tage besonnen bleiben, miteinander Nachsicht üben und uns in allem stets bewusst bleiben, dass es jetzt darum geht, menschliches Leben zu schützen, indem wir alles tun, um die Corona-Pandemie zu bekämpfen. Die Bedrohungslage ist sehr ernst zu nehmen, ohne dass wir dabei in Panik verfallen. Darum bitte ich auch darum, dass wir unseren staatlichen Behörden sowie vor allem auch unseren Expertinnen und Experten und Mitarbeitenden im Gesundheitssystem unser Vertrauen schenken, deren Arbeit unterstützen und alle angeordneten Maßnahmen mittragen.

Ich darf Ihnen allen die ausdrücklichen Grüße unseres Bischofs Dr. Franz-Josef Overbeck übermitteln, der Ihnen allen für Ihren verantwortungsvollen Einsatz und Ihre umsichtige Vorgehensweise dankt. Zugleich ermutigt er uns, aus unserem Glauben heraus nüchtern und besonnen zu bleiben: Als Christen dürfen wir gerade in Krisen auf Gottes Begleitung vertrauen. Wir wissen, dass diese Welt nicht perfekt ist und uns Menschen zuweilen äußerst schwere Probleme aufbürdet. Aber unser Gott verspricht uns seinen Beistand – gerade dann, wenn wir uns im solidari-schen Miteinander den Herausforderungen dieses Lebens stellen, um gemeinsam zu ertragen, was uns aufgegeben ist, und um Gefahren und Nöten kraftvoll entgegenzutreten, wie es uns mög-lich ist.

In herzlicher Verbundenheit  
Ihr

A handwritten signature in black ink, consisting of two distinct parts. The first part is a cursive 'K' followed by 'laus', and the second part is a more stylized 'Pfeffer'.

Klaus Pfeffer  
(Generalvikar)